



Erfolgreiches Doppel

Berlin ist im Städtetourismus nicht zu toppen. Die spannende Kulturszene, die neuesten Trends in Mode und Architektur – kaum eine Hauptstadt Europas verändert sich so schnell. Brandenburg punktet mit Potsdam, Spreewald und wohlthuender Natur. **Berlin und Brandenburg sind als Gruppenreiseziel im Doppelpack unschlagbar.**

Die Gärten der Welt. Mit den Gärten der Welt ist in Berlin eine der wohl schönsten Idyllen der Stadt, eine Oase für die Seele, entstanden. Dieser Ort ist Natur, Kultur und nutzbarer Ort zugleich. Er lädt seine Besucher ein, ihre Sehnsucht nach Frieden und Entspannung zu stillen und weckt doch gleichzeitig die Neugier auf Farben, Formen und Traditionen anderer Länder. Gartenkunst aus Asien, dem Vorderen Orient und Europa in Verbindung mit ausgedehnten Wiesen und Blumenbeeten wird hier eindrucksvoll präsentiert. Derzeit laden ferne Gartenwelten aus dem Orient und

Europa zum Erkunden ein. Gleichzeitig kann „Neues“ über den Gartenzaun entdeckt werden. Vom 13. April bis 15. Oktober 2017 findet die erste Internationale Gartenausstellung in Berlin statt. Unter dem Motto „Ein

DIE VORBEREITUNGEN FÜR DIE INTERNATIONALE GARTENSCHAU 2017 LAUFEN AUF HOCHTOUREN

MEHR aus Farben“ wird um die Gärten der Welt, den Kienberg und das Wuhletal, ein Festival der internationalen Gartenkunst stattfinden.

■ www.gaerten-der-welt.de

Die Mauer – Das Asisi-Panorama zum geteilten Berlin. Yadegar Asisis Panorama der 1961 gebauten und 1989 überwundenen Berliner Mauer ist eine sehr persönliche, künstlerisch verdichtete Sicht auf die Zeit des geteilten Berlin mit Blick von Kreuzberg nach Mitte. Präsentiert wird der Alltag mit der Berliner Mauer in Ost wie West an einem aktiven Herbsttag in den

1980er-Jahren. Zu sehen sind graue und unsanierte Häuserfasaden, spielende Kinder, Graffiti-Maler oder Betrunkene an einer Currywurstbude im Westen und DDR-Grenzsoldaten, die ihren

Kontrollen im Todesstreifen nachgehen und aus den Wachtürmen das Leben im Westteil der Stadt beobachten. Im Osten rufen weiße Parolen auf rotem Untergrund zur Staatstreue auf, während im Westen bunte Reklamen den Konsum anfachen. Yadegar Asisis Panorama zeigt aber auch, wie banal alltäglich und subtil grausam zugleich die Normalität der geteilten Stadt während des Kalten Krieges war. Über das Thema hinaus beschäftigt Yadegar Asisi die Frage, inwieweit sich Menschen generell bei nicht idealen oder schwierigen Bedingungen in ihrem Alltag anpassen. Ergänzt wird das Panorama durch eine